

MUDAM

Das Museum für zeitgenössische Kunst in Luxemburg

DE



Igshaan Adams Between Then and Now

mudam.com

MUDAM

Heft in Leichter Sprache

Über die Ausstellung



Dieses Heft ist in Leichter Sprache.

Die Ausstellung heißt: „Between Then and Now“.
Auf Englisch heißt das: „Zwischen Dann und Jetzt“.

Der Künstler heißt **Igshaan Adams**.
Er ist 1982 in **Cape Town** geboren.
Cape Town ist eine Stadt in Süd-Afrika.

Die Ausstellung ist auf der Etage 1.
Sie können die Ausstellung bis zum Sonntag,
23. August 2026 ansehen.

Hier finden Sie mehr Informationen:



Telefon: 45 37 85 531



Email: visites@mudam.com

Sie können auch eine Führung buchen.

Führung heißt: Jemand geht mit Ihnen durch das Museum.

Die Ausstellung ist in 3 verschiedenen Räumen.
Wir entdecken sie jetzt zusammen.



Kunst-Werke aus Stoff und Draht.



Kunst-Werke aus Stoff und Draht.

Der Künstler

Igshaan arbeitet mit Textilien.

Textilien sind:

- Stoff
- Wolle
- Seil
- Draht
- Perlen



Er macht daraus:

- Skulpturen
- Wand-Teppiche

Igshaan arbeitet **nicht** allein.

Er arbeitet mit vielen Menschen.

Das nennt man: **Gemeinschaft.**

Assistenten und Techniker arbeiten in seinem Studio.

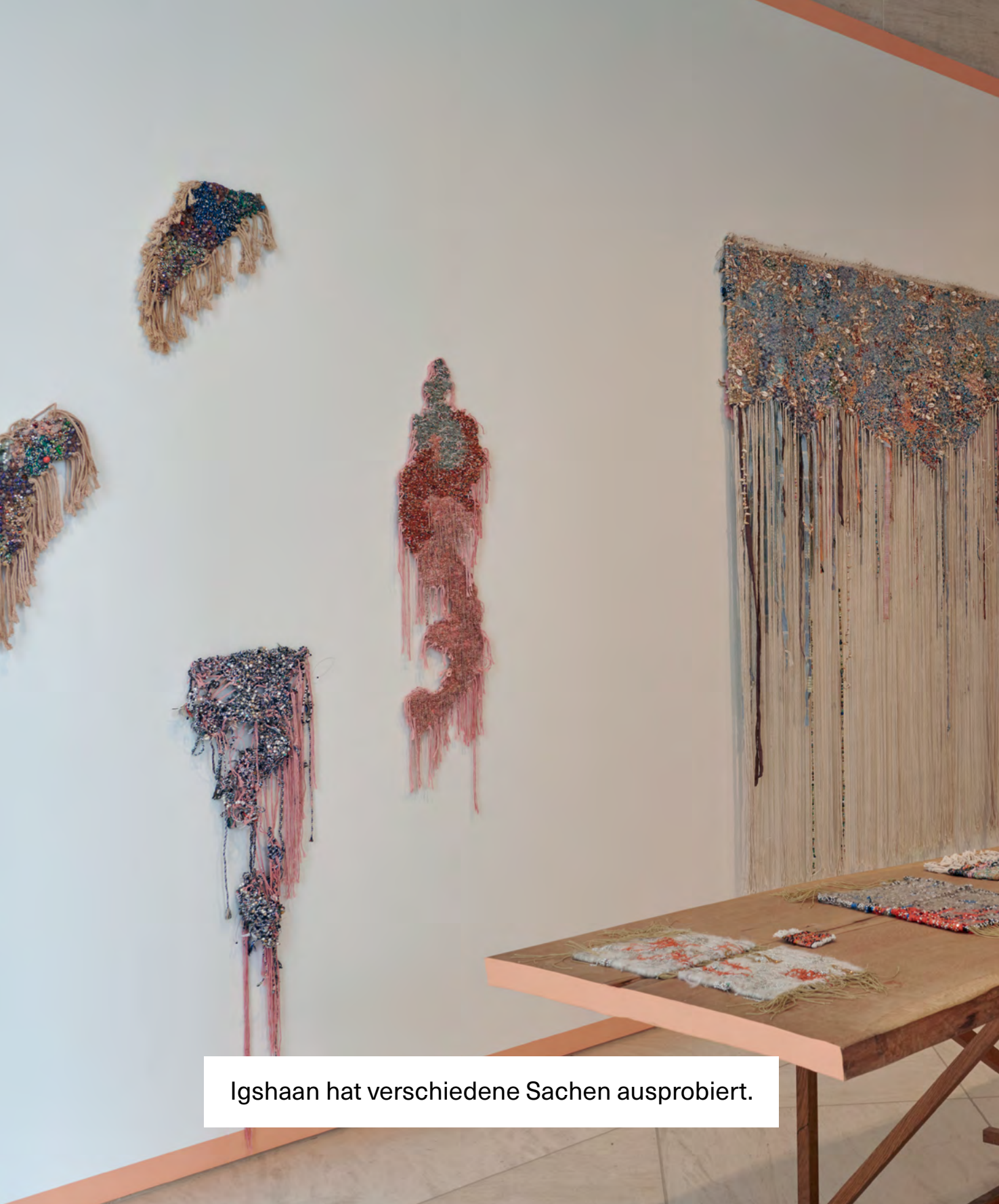
Seine Assistenten sind:

- Künstler und Künstlerinnen
- Freunde und Familie
- Menschen aus seiner Stadt

Sie lernen voneinander.

Sie teilen ihr Wissen.

Sie helfen einander.



Gang

Die Ausstellung befindet sich auf der Etage +1.
Man geht die Treppe hinauf.



Sie sehen eine lange Wand mit Stoff-Stücken.
Jedes Stoff-Stück sieht anders aus.

Igshaan und seine Assistenten haben diese Stoffe gemacht.

Sie haben verschiedene Sachen ausprobiert:

- Verschiedene Farben
- Verschiedene Materialien
- Verschiedene Texturen
- Verschiedene Muster

Man **darf** die Stoffe berühren!
Es ist **erlaubt**!

Jeder Stoff ist anders:

- Sie sind weich
- rau
- dick
- dünn
- glatt

Igshaan hat verschiedene Sachen ausprobiert.

Diese Stoffstücke zeigen:

- So entsteht Kunst.
- Kunst braucht Zeit.
- Kunst braucht viele Versuche.

Man muss Sachen ausprobieren.
Man muss kreativ sein.

Was hört man?

Sie können Stimmen hören.

Die Assistenten unterhalten sich:

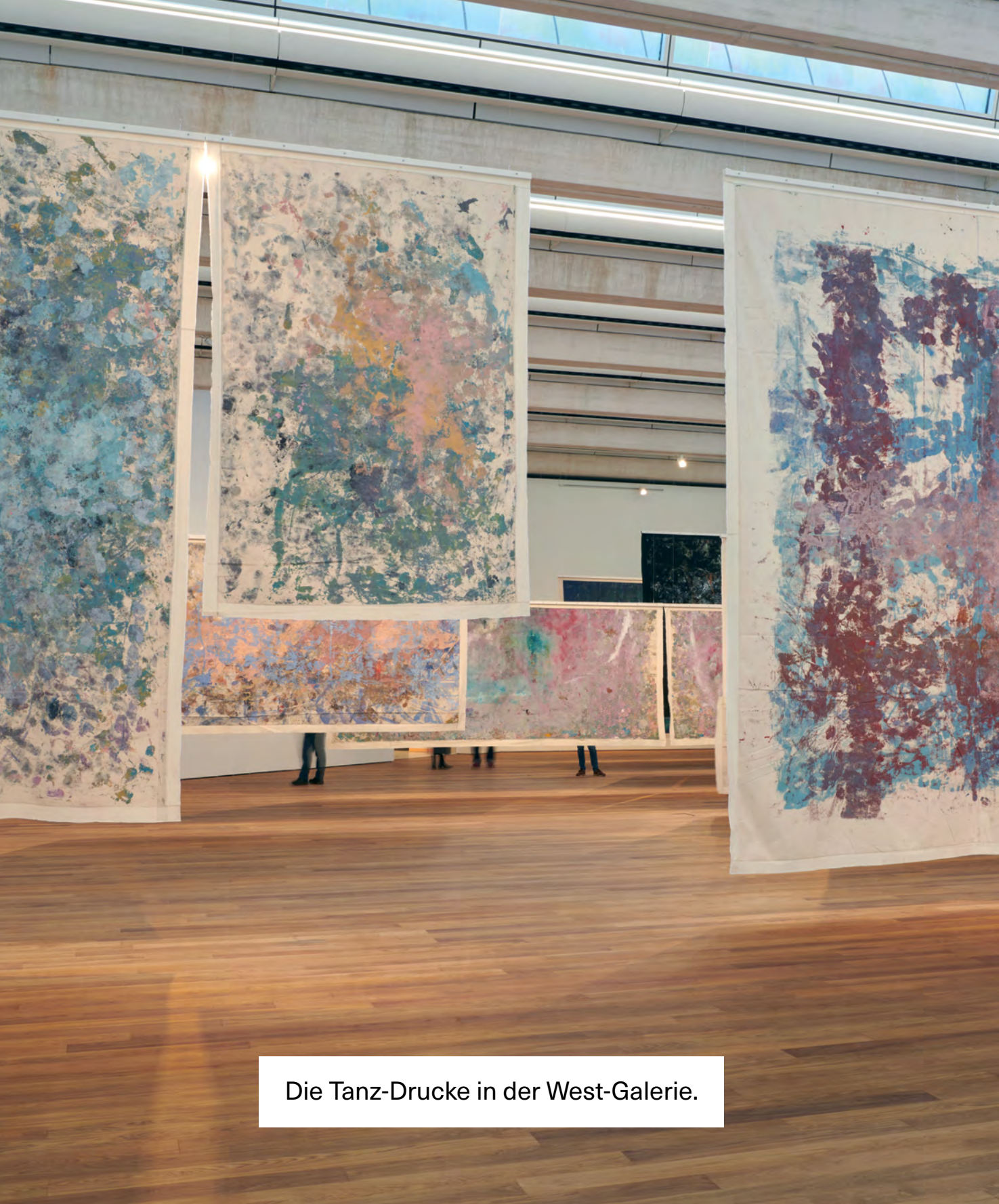
- über ihre Arbeit.
- über die Techniken.
- über ihre Ideen.

In diesem Raum sehen wir:

Kunst entsteht gemeinsam.



Sie können die Stoffstücke im Gang anfassen.



Die Tanz-Drucke in der West-Galerie.

West-Galerie

Sie gehen in den Raum rechts von der Treppe.



Viele Stoff-Stücke hängen von der Decke.
Auf den Stoff-Stücken sind Farb-Spuren.
Es sieht aus wie ein Wald.
Ein Wald aus Stoff-Stücken.
Man kann dazwischen gehen.
So steht man mitten im Kunst-Werk .

Gehen wir zwischen den Stoff-Stücken hindurch.
Betrachten wir die Farbe genau.
Vielleicht möchten wir uns auch bewegen?

Die Tanz-Drucke

Das sind keine Bilder.
Das sind Tanz-Drucke.



Igshaan arbeitet mit Tänzern.
Die Tänzer kommen aus Süd-Afrika.
Sie tanzen für das „Garage Dance Ensemble“.

Wie entsteht ein Tanz-Druck?

- Igshaan legt eine Lein-Wand auf den Boden.
- Dann tut er Farbe hinzu.
- Er deckt die Farbe mit einer Plastik-Folie ab.
- Die Tänzer tanzen auf der Lein-Wand.
- Jede Bewegung hinterlässt Farbe auf der Lein-Wand.

Dieser Raum zeigt:

- Unser Körper ist wichtig.
- Manchmal sind wir traurig.
- Manchmal tut uns etwas weh.

Wir fühlen uns besser, wenn wir uns bewegen.
Bewegung ist wichtig.

Tanzen kann heilen.



Der Tanz-Druck im Detail.



Die Wolke im Foyer.

Foyer

Mitten im Gang befindet sich eine Tür.
Hinter dieser Tür ist das Foyer.

Was sieht man?

Eine große Wolke. Sie hängt von der Decke.
Die Wolke ist goldig.
Sie glänzt im Licht.
Sie wirkt sehr leicht.
Die Wolke besteht aus vielen kleinen Teilen.

Die Wolke ist wie die Gedanken des Künstlers:

- seine schönen Gedanken
- seine Träume
- seine Hoffnungen
- Aber sie hat auch eine dunkle Seite.

Warum eine Wolke?

Eine Wolke kann am Himmel sein.
Eine Wolke kann auch Staub sein.
Eine Wolke bewegt sich.
Eine Wolke verändert sich.

Unsere Gedanken sind genauso.



Das Kunst-Werk „Weerhoud“.

Ost-Galerie

Wir gehen zurück in den Gang.
Und dann in den letzten Raum rechts.



Dieser Raum zeigt:

Aus Altem entsteht Neues.
Heilung ist möglich.

Das Kunst-Werk „Weerhoud“

Weerhoud ist ein Holländisches Wort.
Es heißt „zurückhalten“.
Wir sehen viele Wolken in der Mitte des Raumes.
Die Wolken sind aus Draht und Perlen.
Man sieht auch andere Sachen:

- Kerzen-Ständer
- Teile von Stühlen
- Metall

Wie hat Igshaan das gemacht?

Igshaan sammelt Sachen:

- in seiner Stadt
- auf der Straße
- in alten Häusern.

Das sind Sachen, die andere Menschen nicht mehr brauchen.
Igshaan gibt diesen Sachen neues Leben.
Er macht Kunst daraus.

Was bedeutet die Wolke?

Das Kunst-Werk erinnert an einen alten Tanz.

Der Tanz heißt: „Riel“.

Es ist ein Tanz aus Süd-Afrika.

Die Tänzer stampfen auf die Erde.

Eine Staub-Wolke entsteht.

Der Staub ist wie eine Erinnerung an die Bewegung.

Das Kunst-Werk „Ameen“

Im Raum hängt ein großer Wand-Teppich.

Doch er sieht kaputt aus!

Igshaan zerreißt den Stoff mit Absicht.

Igshaan schneidet den Stoff.

Dann setzt er die Stoff-Stücke wieder zusammen.

Auch kaputte Sachen können schön sein.

Die Löcher sind wie Narben.

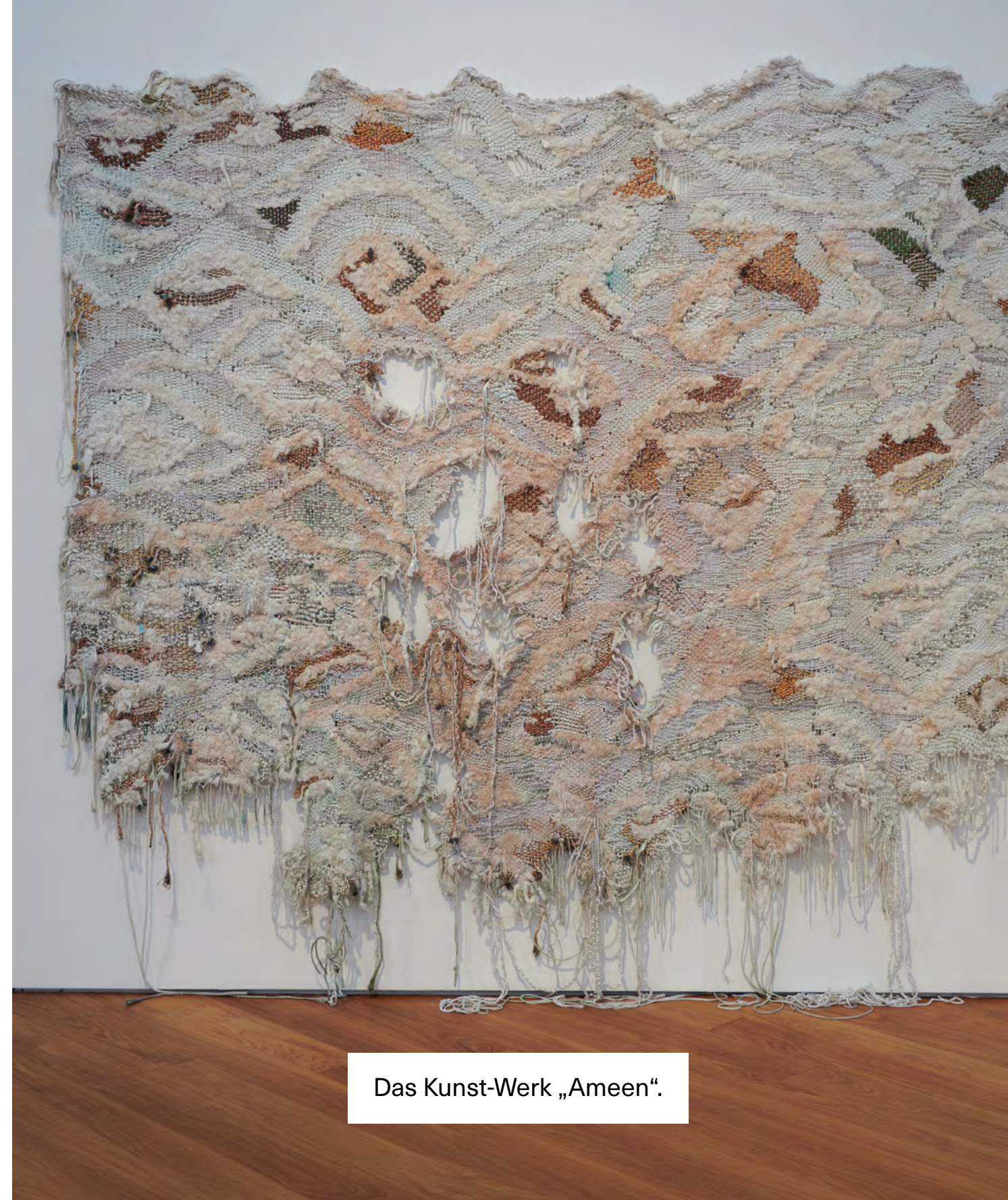
Narben zeigen: Etwas wurde repariert.

Der Künstler sagt:

So ist es auch im Leben.

Wir können kaputte Sachen reparieren.

Wir können heilen.



Das Kunst-Werk „Ameen“.

Warum macht Igshaan Wand-Teppiche?

Wand-Teppiche haben eine lange Tradition.
Tradition heißt: das machen wir schon lange.
Wand-Teppiche gibt es in vielen Ländern.
Sie erzählen Geschichten.

Die Nachricht von diesem Raum:

Dieser Raum zeigt Verwandlung.

Der Künstler hatte ein schweres Leben.
Er wuchs zur Zeit der **Apartheid** auf.

Apartheid bedeutet: Trennung.

Die Menschen wurden in Gruppen eingeteilt:

- wegen ihres Aussehens
- wegen ihrer Hautfarbe
- wegen ihrer Herkunft

Manche Gruppen hatten viele Rechte.

Manche Gruppen hatten viele Freiheiten.

Andere Gruppen hatten nur sehr wenig Rechte.

Das war sehr ungerecht.

Das war Rassismus.



Ein Wand-Teppich von Igshaan.

Igshaan hat gelitten.

Aber er lernte auch:

- Gesund werden ist möglich.
- Schönheit ist möglich.
- Hoffnung ist möglich.

Seine Kunst zeigt:

Die Vergangenheit war dunkel.

Aber die Zukunft kann hell sein.

Wir können uns verändern.

Gemeinschaft ist wichtig um gesund zu werden.



Ein Kunst-Werk von Igshaan.

DE

